

Predigt Konfirmation 2021: Gott ist wie eine „Power-Bank“

Tilman Beyrich

Liebe Konfirmanden, liebe Eltern und Paten, liebe Gemeinde!

Einige von euch nutzen wahrscheinlich öfters so eine Power-Bank. Das ist eine kleines mobiles Ladegerät fürs Handy oder Tablet oder einen Lautsprecher. Für alles, was mit einen Akku läuft, der im unpassendsten Moment alle sein kann. Dann holt man die Power-Bank raus. Die hat man zuhause aufgeladen. Und die funktioniert dann so wie eine mobile Steckdose: Sie liefert Power für unterwegs.

So ein nützliches Teil (das leider immer mal wieder irgendwie verloren geht) wollen wir als Domgemeinde euch schenken.

Weil sie schön golden aussieht – und euch vielleicht erinnert an unser goldenes Kreuz hier im Dom, wann immer ihr sie benutzt.

Zum anderen aber weil hier drauf seht: Gott gibt mir Kraft. Das passt irgendwie gut zu so einem Teil!

Gott gibt euch Kraft – wenn ihr mal ausgelaugt seid, wenn der Akku runter ist, wenn ihr zulange weg seid von eurem Stromnetz: Dann haben Christenmenschen einen kleiner – oder sogar ziemlich großen - Ersatzakku in der Tasche!

Gott gibt mir Kraft.

Man kann diese Übertragung noch weiter treiben:

Wenn das Smartphone wieder aufgeladen ist, kann ich weiter in Kontakt bleiben mit meinen Freunden:

So verhilft mir auch die Power-Bank Gott, mit Menschen verbunden zu bleiben – im füreinander beten, miteinander feiern, aneinander denken.

Wenn das Tablet wieder funktioniert, kann ich die Serie weiter sehen:

So kann mir auch die Power-Bank Gott dazu verhelfen, die Geschichte weiterzuspinnen, die mit Abraham begann über Jesus bis zu euch heute und darüber hinaus. Soviele Staffeln wie diese Geschichte hat, hatte noch keine Serie! Es liegt an euch, sie weiter zu produzieren, diese Geschichte Gottes mit uns.

Schließlich: wenn die Lautsprecher-Akkus wieder aufgeladen sind: kann ich meine Lieder andern vorspielen oder mit andern teilen, was mir wichtig ist ...

So kann euch auch die Power-Bank Gott dazu verhelfen, andere zu begeistern, Träume und Ideen mit anderen zu teilen – wenn nötig genug Lärm schlagen für eine wichtige Sache: in unserer Welt, in unserer Kirche. Protestant sein – wie es z.B. Luther einer war – und so viele engagierte ChristInnen seit her.

Gott gibt mir Kraft: So wie dieser Akku eure Geräte mit Power versorgt – so möge Gott euch die Lebensenergie geben, die ihr braucht.

Liebe Gemeinde,

In der Bibel gibt es einen wunderbaren Psalm, der genau dies sagt: Wir haben ihn vorhin gebetet. Da heißt es:

Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?

*Der HERR ist meines Lebens **Kraft**; vor wem sollte mir grauen?*

Das schönste an diesem Psalm finde ich das fröhliche Selbstbewußtsein, das daraus spricht.

Hey, Leute, ich bin gut dran – mit so einer Power Bank in der Tasche. Was soll mir passieren?

Ich hoffe, dass ist euer Lebensgefühl am heutigen Tag – und unser aller Lebensgefühl als Christinnen und Christen.

Gott an seiner Seite zu wissen, ist eine große Ermutigung zum Leben.

Für euer ganz persönliches Ergehen:

Gott gibt euch Kraft, wenn ihr jetzt mehr und mehr euer eigenes Leben lebt – eigene Entscheidungen fällt – Verantwortung übernehmt, auch für das, was nicht so gut läuft. Da tut es gut, sich mit Gott beraten zu können oder sich von ihm trösten zu lassen.

Aber Gott an seiner Seite zu wissen, ist auch eine große Ermutigung für unsere Gesellschaft und die Herausforderungen, die eure Generation zu meistern hat.

Gott gibt euch Kraft, anders: nämlich gerechter und nachhaltiger, solidarischer zu leben - als wir es jetzt wohl tun.

Und wir alle haben eine solche Ermutigung ja nötig:

Was können wir als Kirche in unsere Gesellschaft einbringen, wenn wir uns von Gott dazu ermutigen lassen?

- Jetzt kurz vor der Wahl: warum melden wir uns nicht zu Wort und sagen: so geht es nicht mit den winzigen Reformen, die die Parteien versprechen – wir müssen viel grundlegender umsteuern, wenn wir unseren Klimaziele erreichen wollen. Hier der Wahl in der Kirche, der ermahnt uns auf eine zwingende Weise dazu.
- Oder angesichts der Corona-Krise: müssen wir als Kirche nicht sagen: jetzt ist es genug mit dem öffentlichen Druck, der ausgeübt wird von allen Lagern. Wo die einen die anderen an den Pranger stellen und umgekehrt. Wir brauchen viel mehr Gelassenheit und Respekt voreinander. Wir sind so frei – als Christinnen und Christen allzumal.

Gott ist meines Lebens Kraft!

Nocheinmal an euch, liebe Konfis,

Ich erinnere mich noch recht genau als ich konfirmiert wurde: das war 1981. DDR-Verhältnisse – aber wir waren eine ziemlich große Konfirmandenzahl hier im Dom, etwa 60, - weil alle Konfis aus Greifswald zusammen konfirmiert wurden. Ein großer Einzug war das... (Leider hat uns corona in diesem Jahr gezwungen, in kleinere Gruppen zu gehen. Aber mit euch wurden in diesem Jahr 83 Jugendliche in Greifswald konfirmiert. Das ist doch schon was!)

Also ich dachte damals: Wir Christen sind eigentlich eine starke Truppe. Natürlich habe ich später auch manche davon aus den Augen verloren – aber in der Jungen Gemeinde ging es ja weiter. Ich fand das cool dazu zu gehören.

Und wenn es in der Schule oder anderswo gar nicht so einfach war, sich als „kirchliche“ zu behaupten, dann war es ein tolles Gefühl zu wissen: ich habe da eine Ressource, eine Kraftquelle, eine Power-Bank, die funktioniert – auch wenn wir mal nicht 60 sind, sondern vielleicht nur 2 in der Klasse ...

Gott gibt mir Kraft – anders zu leben – Freiheit zu leben – mich zu engagieren – mich für andere einzusetzen.

Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?

*Der HERR ist meines Lebens **Kraft**; vor wem sollte mir grauen?*

Liebe Konfirmanden, Ich hoffe, dass ihr das in den letzten zwei Jahren erfahren habt und auch schon davor – und dass ihr das noch viel mehr in Zukunft erfahren werdet. Wir wollen euch auf jeden Fall dazu einladen – und euch heute Gottes Segen dazu geben. amen

Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Jesus Christus, unserem Herren. Amen